

# Die grossen Karikaturisten der Welt : Raymond peynet

Autor(en): **Peynet, Raymond**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **93 (1967)**

Heft 43

PDF erstellt am: **09.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

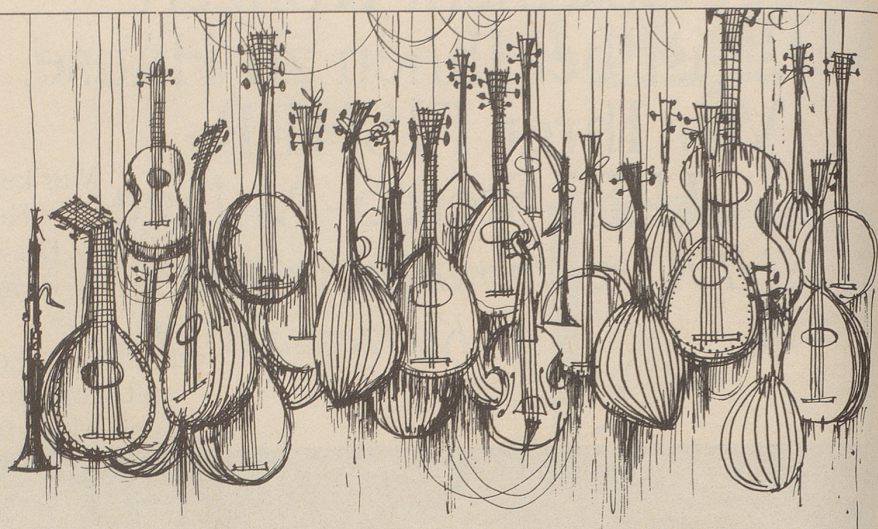
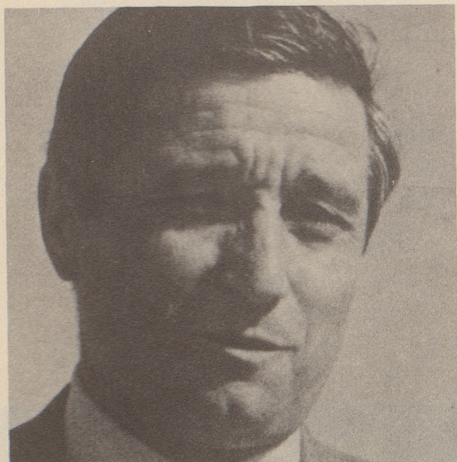
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Die großen Karikaturisten der Welt

Raymond Peynet

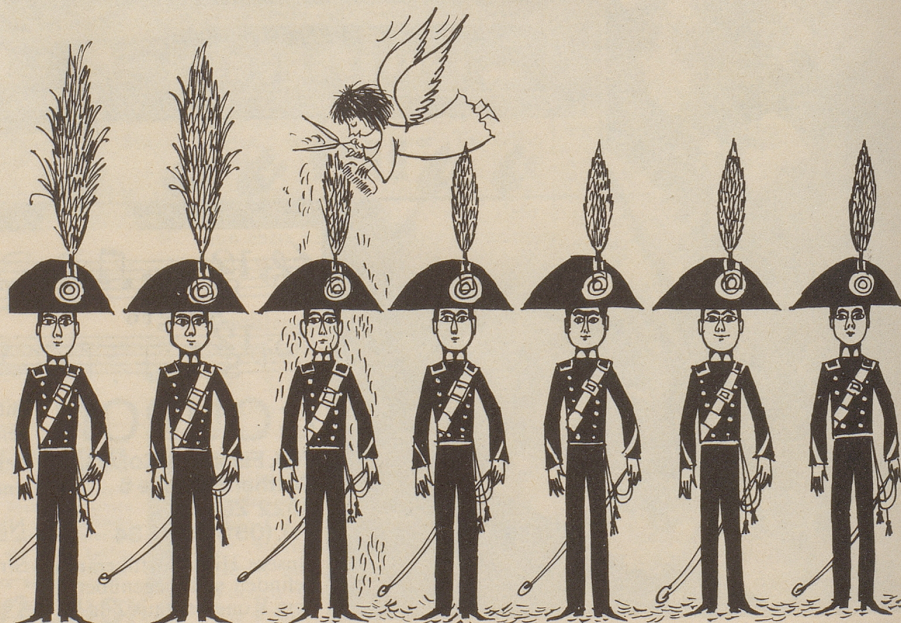
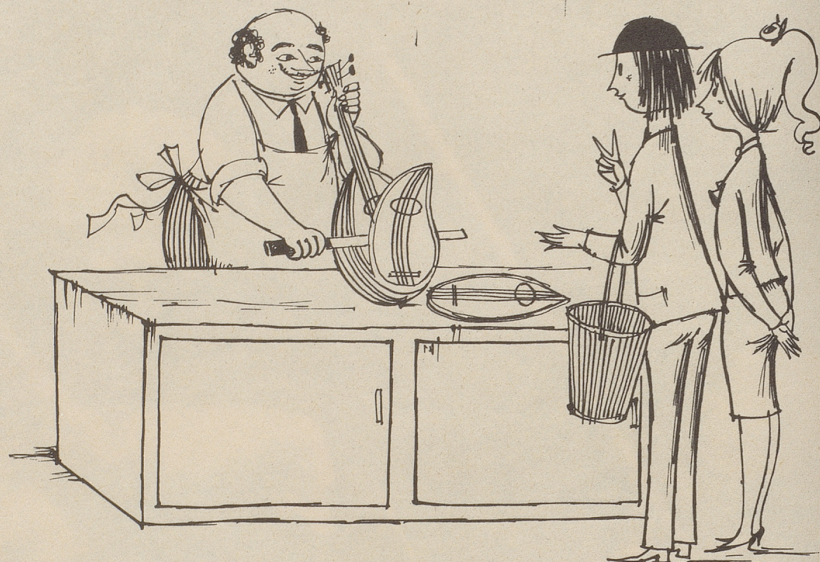


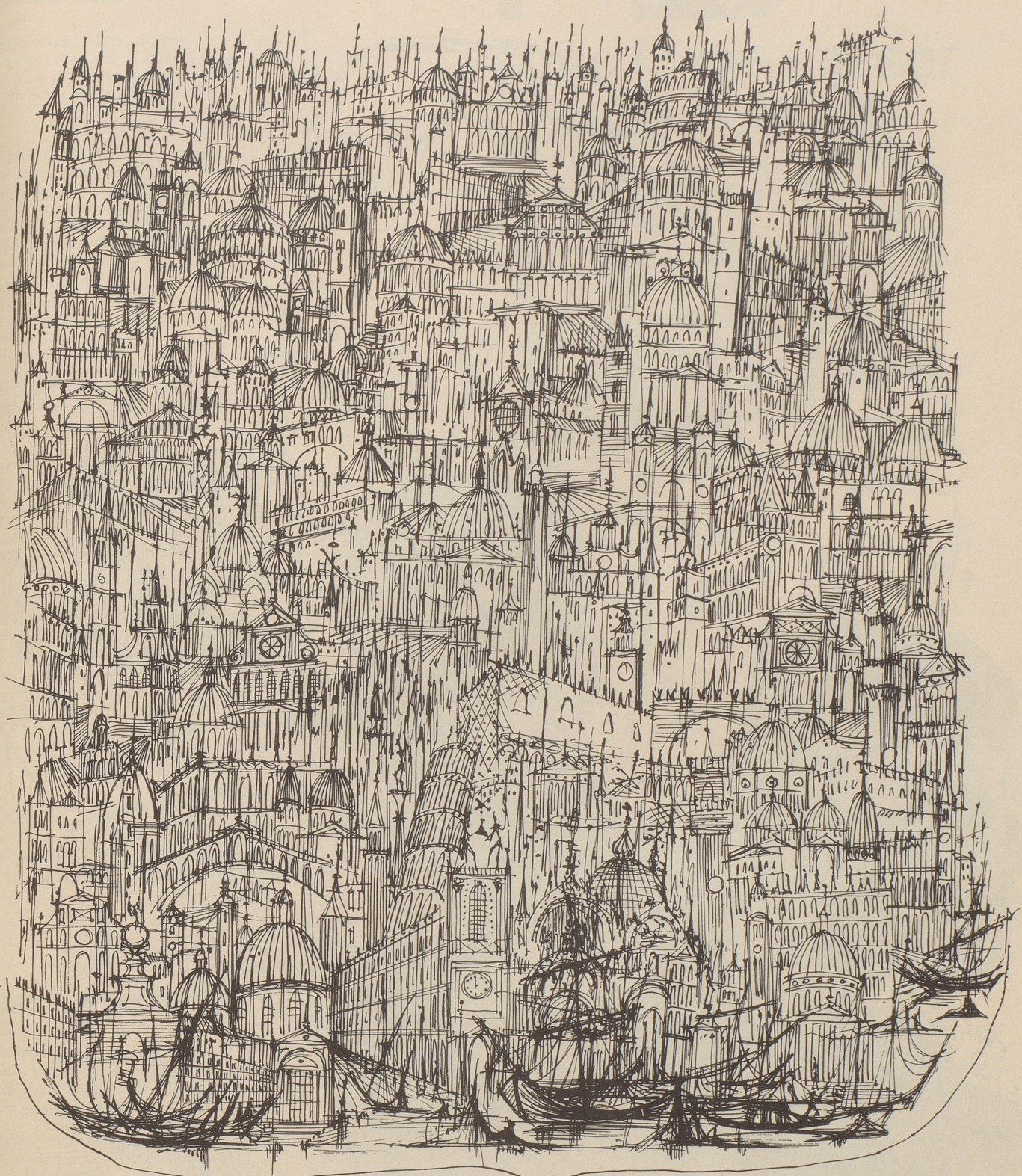
Wenn es nach ihm ginge, bestünde die Welt aus lauter Verliebten und Mozart-Musik. Da solches offenbar nicht möglich ist, hat er sich eine eigene kleine Welt erdacht, über die er als liebenswürdiger, gütiger, verspielter Verliebter wacht.

Peynet ist verliebt, wie er selbst gesteht, «in alles Schöne», in l'amour, in die Kunst, die Musik, in das verschnörkelte Bett, das er seiner Tochter zur Hochzeit schenkte, in seine Frau Denise und – in Paris. Seine spezielle Vorliebe für die Stadt der Liebe und der Künste datiert vom 16. November 1908. Damals wurde Raymond Peynet dasebst geboren.

Nachdem er die Ecole des Arts appliqués besucht hatte, trat er mit einer ersten Zeichnung im «Boulevardier» vor die Öffentlichkeit. «Boulevardier» war eine englische Zeitung, die für die Briten in Paris gemacht war. Noch bevor ihm hohe Auszeichnungen zuteil wurden – wie der Prix de la Qualité Française 1952 oder die Palma d'Oro von Bordighera für gezeichneten Humor – hatte sich Peynet mit seinen liebenswürdigen Zeichnungen die Herzen eines breiten Publikums erobert. Besonders beliebt sind seine «Verliebten» auf Rosenthal-Porzellan und seine Stoffpuppen. Zwischendurch entwirft der Künstler auch Decors für kleine avantgardistische Theater in Paris. Das Kleine, Zierliche, hat es Peynet besonders angetan; so kaufte er sich etwa in Nizza ein kleines Schlößchen ...

Peynet trennt Atelier und Zuhause konsequent. Mitunter geht er auf Reisen, aber in solche Fernen, wie es seine Bücher gebracht haben, wird ihn die Arbeit nicht entlassen. Peynet-Bücher sind bisher in neun Ländern erschienen, darunter Polen und Japan. Seine Titel «Verliebte Welt», «Aus lauter Liebe» und «Amor auf Weltreise» hat Rowohlt verlegt. Peynet illustrierte überdies Bücher von Labiche, Anouilh und Duché. Die abgebildeten Zeichnungen sind seinem Buch «Reise ins Land der Sehnsucht» entnommen, das im Verlag Werner Classen in Zürich erschienen ist.





Ich erinnere mich genau: Es war in Bologna ... nein, in Florenz ... wenn es nicht in Pisa war ... vielleicht in Perugia ... oder in Padua ... es kann aber auch in Venedig gewesen sein oder ...